

## Mitgliederversammlung des BUND Regionalverband Elbe-Heide

Vereinsführung ist viel aufwendige Routinearbeit: Fehlerfreie Finanzbuchhaltung, korrekte und verständliche Protokollierung von Sitzungsergebnissen oder Kontrolle von Versammlungs-Beschlüssen sind ein oft mühsames Geschäft. Und die jährlichen Mitgliederversammlungen sind in der Regel nicht gut besucht, geht es dort doch gerade um Berichte über diese Routinearbeit. Das war auch bei der Mitgliederversammlung unseres BUND Regionalverbandes am 22. April in Ashausen nicht anders. Trotzdem sind Mitgliederversammlungen notwendig (und gesetzlich vorgeschrieben!), damit die Zusammenarbeit im Verein funktioniert.



*Foto: Lothar Steffen*

Und die Erkenntnis am Tag danach: Der Besuch hat sich gelohnt! Denn immer wieder kam bei der langen Sitzung im Café Verde die vielfältige, fachkundige, sorgfältige und enga-

gierte Arbeit so vieler Menschen in unserem BUND Regionalverband Elbe-Heide zum Vorschein:

- In zahlreichen kurzen Statements wurde aus den verschiedenen Arbeitsgruppen berichtet: Baumschutzgruppe Lüneburg (Ulrike Ahlers), Stellungnahmengruppe (Werner Schulze, Elisabeth Bischoff), Kalkbergbetreuung (Bernhard Stilke), Ortsgruppe Stelle (Lothar Steffen), Ortsgruppe Neu Wulmstorf (Stephan Rost), Ökologiezentrum (Kira Cieslewicz) und Atom-Endlagersuche (Bernd Redecker).
- Unsere Vorsitzende Elisabeth Bischoff konnte Jana Böhme als neue Regionalbetreuerin begrüßen und bekanntgeben, dass Helga Janssen das Geschäftsstellenbüro im Lüneburger Böllhaus ab sofort betreut. Beides sehr erfreuliche Personal-Nachrichten. Und ebenfalls positiv: Die Mitgliederzahl unseres BUND Regionalverbandes hat die Marke von 2000 überschritten.
- Die Einrichtung eines monatlichen Newsletters für die BUND-Mitglieder im Regionalverband wurde gewürdigt, und es wurde angekündigt, dass langjährige BUND-Mitglieder demnächst im Rahmen eines Festes geehrt werden sollen.
- Susanne Gerstner vom BUND-Landesverband gab zudem einen informativen Überblick über die geplante "Ökologische Station Ilmenau, Luhe und Nebengewässer".

Und wir haben uns - endlich mal wieder - "in echt" treffen können und am Rande der Sitzung das eine oder andere persönliche Gespräch geführt. Allein das war die Fahrt nach Ashausen wert. Die meisten von uns sind sicherlich mit einer ganzen Reihe von Anregungen für die Vor-Ort-Arbeit nach Hause gefahren und freuen sich auf das nächste "BUND-Vereinsjahr"!

Wolfgang Reimers